

Das Dreimäderlhaus

Großes Potpourri nach der Musik von Franz Schubert

Text: Dr. A.M. Willner (1859 - 1929) und H. Reichert (1877 - 1940)

von Heinrich Berté (1857 - 1924)

Arr. B. Bersa, 1916

Marschtempo

The first system of the musical score is in 2/4 time, marked 'Marschtempo'. It features a piano introduction with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The system ends with a fermata and a forte (fz) dynamic marking.

The second system of the musical score continues the piano introduction. It includes the lyrics 'Spät ist es schon und der Weg ist noch weit. Hell scheint der' above the staff. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The system ends with a fermata and a mezzo-forte (mf) dynamic marking.

The third system of the musical score continues the piano introduction. It includes the lyrics 'Mond, gibt es als Es - kor-te mit.' above the staff. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The system ends with a fermata and a piano (p) dynamic marking.

The fourth system of the musical score continues the piano introduction. It includes the lyrics 'Tre - tet an, Mann für Mann! Im - mer vor-an im glei - chen Schritt, daß nix ge - sche - hen' above the staff. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The system ends with a fermata and a mezzo-forte (mf) dynamic marking.

The fifth system of the musical score continues the piano introduction. It includes the lyrics 'kann. Darf ich bit - ten, Jung - fer He - derl? Je - der Mann, der will sein Mä - derl.' above the staff. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The system ends with a fermata and a fortissimo (fp) dynamic marking.

Jung-fer Hai-derl, sie ge - stat-ten ih-rem künft'-gen E - he - gat-ten? 's kann für ein

27 *pp*

Pär - chen nichts schö - ner wohl sein als eins mit den an - dern zu wan - dern im

32

Schein! Jetzt hin - aus, denn sonst kom-men wir heut' nicht mehr nach Haus.

38 *mf* *f*

La la la la la la la la la la la la

43 *f* *dim.*

la la la la la la la la la la la la

49 *p* *dim.*

la la la la la la la la la la la la

55 *pp* *ppp* *poco rallent.*

Langsamer Walzer

61 *più rallent.*

Was schön'-res könnt's sein als ein Wie - ner Lied, was jauchzt so im Her-zen und

68 *p*

geht ins G'müt, was stimmt uns so fröh-lich, ob arm, ob reich, und macht uns den

75 *mf*

En-gerln im Him - mel gleich? Das sin - gen-de, klin - gen-de, fröh - lich-keits - brin-gen-de

82 *f*

her - zen-be - zwin-gen - de Lied aus 1. Wien, das 2. Wien,

89 *p*

musicalion
klicken für mehr

Poco meno

95

Allegretto

Da gehst her und rührst dich nicht, hör' jetzt, was dein

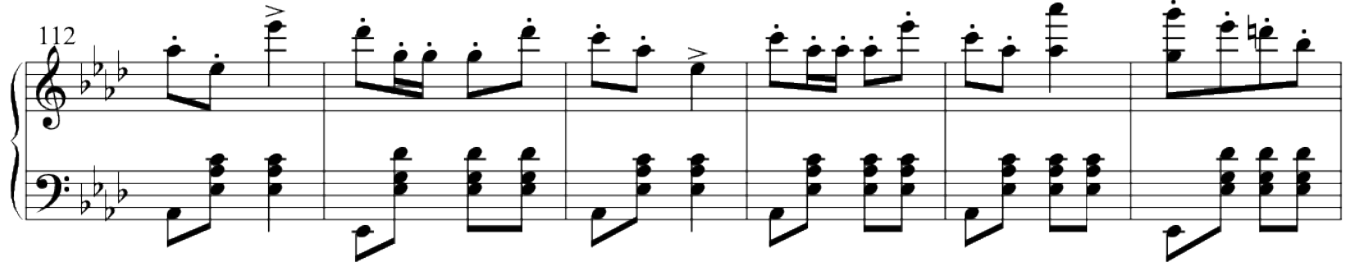
101 *f* *p*

Wei-berl spricht: Mein sollst sein du ganz al-lein, o - der ich fahr' drein! Da gehst her und

106 *mf*

net lang frag'n, sollst mich gleich auf Hän-den trag'n, wie es in der Bi-bel steht, siehst, das is a

112



Red! Al - les, al - les will ich wis-sen! Und was krieg' ich dann zum Lohn?

118



Wenn du brav warst, darfst mich küs-sen! Küß' dich lie-ber vor - her schon! Da gehst her und

123



rührst dich nicht, hör' jetzt, was dein Man-nerl spricht! Sollst sein du ganz al-lein! (Kuß)

128



Da sag ich nicht nein!
Siehst, so ist es fein!

Wenn uns Gott Kin-der schickt, das is a

134



Freud', die uns be - glückt. Und sind's noch klein, sagt man gern: Möcht' es er - leb'n, daß grö-ßer

139



werd'n! Die Zeit bleibt nicht ste - hen, man kann's schier wach-sen se - hen! Dann

144



149 sind's nicht zu hal - tem, dann pfei - fen's auf die Al - ten!

pp *poco rall.*

L'istesso tempo

155 Geh, Al - te schau, grad so ge - nau hab'n wir's als Jun - ger ge - macht! Z'eng wird das Haus,

160 je - des will 'naus, wo's Le - ben lacht. Leer wird das Nest, das ist der Rest, d'ran sich nix

mf

166 än - dern mehr läßt. So war's a - mal, so ist es heut Al - te, sei g'scheit! (Jodler)

pp

171

a tempo

176

181

rall. *fz* *p*

Andantino Kam der

187 Tag, wo ich dich er - sah, es kam die Stund' wo mir das Glück so

190 nah! Ward mein Herz hel - ler als der Tag, es schlug nur

193 dir, nur dir mit je-dem Schlag! Kam die Nacht sehn-suchts-voll und lang,

197 rief im Traum nach dir so bang... Kam die Lieb' kein mit ihr die Qual, ob du mir

201 gut, frug ich mich tau-send - mal! Nur dich selbst hab' ich nie ge - fragt, hab' dir nicht ge -

205 sagt, wie heiß ich dich ge - liebt! **Allegretto moderato** Hai-derl und He-derl und

210 Han-nerl Tschöll, flink und schnell, Äug-lein hell! Kom-men zu dritt nur ganz heim-lich ver-stoh-len!

215 Wer hat be-föh-len uns zur Stell'? Sucht mei-nen Lieb-sten Sucht ih-ren Liebsten hier! Ich such mei-nen Lieb-sten

220 Such' mei-nen Liebsten mir! Und ich fi-gu-rier als Gou-ver-nant-chen o - der E - le - fant-chen hier!

225 So will's die Ord-nung und die Sit-te, daß als Drit-te ich hier wache. Denn die Mo-ral, sie darf nicht lei-den

231 bei euch bei-den ir Plick-chen, scheu und zart,

237 das ist der klu-gen Mäd-chen Art. Mußt dich be-wah-ren sonst er - liegst du den Ge - fah-ren!

243 Ja, die Män-ner ha-ben's weg! (Ja, die

249 Män-ner sind oft keck!) Lie - bes-schick-sals - blüm - lein sprich,

Moderato

253 sag' mir, ob er denkt an mich, tu mir das Ge - heim - nis kund, das mir ver -

schwie - gen hat bis heut' sein Mund. Sag' mir, wird mein Wunscher - füllt,

257

bleibt mein Seh - nen un - ge - stillt? Sag' ob mir die Lie - be blüht, ob sehnsuchts -

261

voll sein Herz für mich er - glüht?

265

269

275

281

Allegretto quasi Andantino

287 Mä - del sei nicht dumm, brauchst nicht zu wei - nen, geht's dir heut' auch krumm

293 kriegst schon noch Ei - nen. Für ein schö - nes Kind bald ein Mann sich find't,

299 streck dein Han - derl aus und hol' ihn dir nach Haus! Für ein schö - nes Kind

305 bald ein Mann sich find't, streck dein Han - derl aus und hol' ihn dir nach

musicalion
klicken für mehr

Allegretto Haus!

310

315 *accel.*
poco rit.

Allegro moderato

320 *mf* *f*

's steht in Wien wo auf der Ba -

324 stei ein Haus, da gu-cken drei Mä-derl her - aus. Ei - ne schwarz, die an - dern zwei
 blond und braun und im - mer bei fröh - li - cher Laun'. Zeit - lich früh kaum bringt die

328

332 Sonn' den Tag wird's mun-ter schon im Tau-ben. - schlag. Da kann ki - chern man und

336 schwat - zen hör'n, das tun die drei Mä-derln so ger ja, das tun die drei Mä-derln so

musicalion
 klicken für mehr

340 gern, ja, das tun die drei Mä - derln so gern, die Hai - derl, die

344 He - derl und Hann - nerl!
 's Klee-blatt vom Wie - ner-wald gibt's nur a - mal, das

Walzer moderato

350 kennt man bei Jung und Alt, liebt's ü - ber - all. Keck aus dem Aug' schaut der Spitz - bub her -

aus, so is a Mä - derl vom Drei - mä-derl - haus!

357

362 *mf* *f* *ff* Sei

g'scheit, wer wird denn schmol - len, küß mich, mein Mä-del, mit la - chen-dem

368

G'sicht. Sei g'scheit und tu nicht gro - len, denk' dir, so jung wie heut'

375 *mp*

musicalion
klicken für mehr

bleibt man doch nicht. Ein Bus - sel, ein fe - stes, das wär' ja ganz fein, doch soll ich dich

382

küs - sen, will ich's nur al - lein. Sei g'scheit, brauchst nur zu wol - len,

389 *f*

schad' um die Zeit, bringst dich selbst um die Freud'

396 *p* *pp*

Ländler

Fesch und schnei-dig, all-weil g'müt-lich tut ein ech-ter Wea-ner sich gern

403

güt - lich. Un-ser Herr - gott d'Weaner - leut hat ex-tra g'schaf-fen für die Wea-ner - stadt.

409

414

staccato

poco a poco allegretto

poco cresc.

420

poco a poco rall.

Heut'

p

musicalion
klicken für mehr

Walzertempo

ist mir er - laub't, was ich sonst nur ge - raub't. Hübsch ar - tig jetzt sein, denn wir sind nicht al -

426

433

lein. Das macht Ap-pe - tit, ja da tät ich gern mit. Bei uns ist's was an - d'res, was

440

an - d'res, ich bitt'! Jetzt is doch ka Sünd, al-so küss' mich ge - schwind. 's liegt frei-lich nix

dran, denn du bist ja mein Mann. Wir dreh'n uns schon um, denn das Zu-schau'n ist dumm! Man

447

nimmt's ei-nem Eh'-paar nicht krumm, gar nicht krumm! Nichts Schön'-res kann es ge-ben als

454

Lie-be, die loht. O Gott, Ihr macht uns Angst und bang! Was da uns noch droht! Da gäb' es auch kein

460

Wei-ger'n mehr, kei  uf und da-von! Wie

467

Etwas langsamer

Schön könnt' das sein, wärs't du mit mir nur al-lein, wie geb' ich gern dir zu-rück mit je-dem

474

Blick ein dop-pelt Glück, wo gäb's noch so zwei, wärs't du ein bis-sel nur treu, das wär', was

480

Lie-be man nennt, das wär' die Lieb' bis an das End'!

486

Moderato

Wer's Mä-del freit in schö-ner Zeit, der hat es

492 *rall.*



nie noch be - reut. In Mai-en - blüt' die Lie-be glüht, ein Früh-ling - traum uns durch - zieht. Die Äu-gerl

498 *mf*



blau wie Him-mels - tau, nur En-geln hab'n so ein G'schau. Du bleibst mein, ich bleib' dein und im-mer

504 *pp*



Allegro moderato

soll es so

sein!

In ter ei-nem Flieder-baum, ja, da sitzt man

510



schön. Durch den lich-ten Maien-raum sü - ße Döf-te weh'n. Herz, mein Herz, was wünschst du dir, sag's zu die-ser

514



Stund'! Tu dem lie - ben Frühling hier dei - ne Wün - sche kund! Ich möcht' ei-nen Wein vom

518



Rhein, so alt wie die Welt müßt' er sein! Ich wünsch' mir ein Flö - gel - paar, zu rei-sen das gan - ze

521



Jahr! Und ich möcht' gern' der Rubens sein, er soll mir sei - ne Farben leih'n Und ich möcht' Freun - de

524

pp *mf*

wie Ihr seid, für mei - ne Le - bens - zeit! Ihr habt das Be-ste ver - gessen, was Trinken, was Rei-sen, was

527

pp

Leicht bewegt

530 Essen! Das wär'? Das wär'? Es soll der Früh - ling mir kün - den, wo

rall. molto *p*

werd' ich sie fin - den, wann neigt sich die Ei - ne, die Fei - ne mir

534

musicalion
klicken für mehr

539 zu? Und trägt im schwel - len - den Mie - der sie blü - hen - den Flie - der, sag'

im - mer ich wie - der: Mein Früh - ling bist du! Es soll der Früh-ling mir

544

f *mf*

549 kün - den, wo werd' ich sie fin - den, wann neigt sich die Ei - ne, die Fei - ne mir

zu? Und trägt im schwel-len - den Mie - der sie flü - hen - den Flie - der, sag' im - mer ich

555

p

Andante

wie - der: Mein Früh - ling bist du!

561

ff

Andante maestoso

566

ff

musicalion

klicken für mehr

Più lento

569

572

rall.

fff

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Das Dreimäderlhaus - Grosses Potpourri](#)

Komponist: [Heinrich Berté](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Operette

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)

WikipediaHeinrich (Harry) Berté, eigentlich: Heinrich Bettelheim (* 8. Mai 1857 in Galgócz, Komitat Neutra; † 23. August 1924 in Perchtoldsdorf bei Wien) war ein österreichischer Komponist.

Heinrich Berté, Sohn eines Arztes, soll nach dessen Tod, 1867, seinen Heimatort verlassen haben. Er besuchte nach einjährigen technischen Studien ab 1884 das Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, wo er bei Franz Krenn Komposition und Kontrapunkt studiert und Schüler von Joseph Hellmesberger, Robert Fuchs sowie Anton Bruckner gewesen sein soll.

Zu Beginn der Karriere war Berté ein relativ erfolgloser Komponist von Balletten und einer Oper. 1911 wurde ihm vom Schriftsteller Alfred Maria Willner ein Libretto für eine Operette über Franz Schubert nach dem soeben vollendeten Roman Schwammerl von Rudolf Hans Bartsch angeboten, das Berté zuerst mit eigener Musik komponierte, nach der Erkenntnis der Erfolglosigkeit aber mit einer Bearbeitung bekannter Musiken Franz Schuberts versah. Das am 15. Januar 1916 im Raimundtheater in Wien uraufgeführte Werk Das Dreimäderlhaus wurde mit Übersetzungen in 22 Sprachen (1921 als Blossom Time in New York, 1922 als Lilac Time in London), und Aufführungen in über 60 Ländern ein Welterfolg. Auch wurde die Operette mehrmals verfilmt. Berté konnte an diesen Erfolg nicht

anknüpfen, seine zweite Schubert-Operette (Lenz und Liebe) blieb erfolglos. Berté, zeitlebens Junggeselle, wohnte bei seinem Bruder, Emil Berté d. Ä. (* 1856 oder 1855; † 1922),[Anm. 1] der ihn in seinem Wiener Musikalien- und Bühnenverlag als Kompagnon führte, um ihm eine finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Begraben ist Heinrich Berté in einem ehrenhalber gewidmeten Grab auf dem Wiener Zentralfriedhof (Gruppe 59 A, Reihe 6, Nr. 16).

In Würdigung des Komponisten wurde 1929 in Wien-Liesing eine Verkehrsfläche Bertégasse benannt.